



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschis Salem in Zofingen



Notruf 118

Samstag 27.10.2007

Heute war schon der dritte Nachmittag mit Aktien. Langsam fingen einige Strategen bereits an, wertvolle Aktien zu verkaufen, um sich viele billige Aktien zu kaufen. Geht diese Strategie auf? Das konnten wir erst am Ende des Semesters wirklich sagen!

In der Andacht war heute die Zahl "drei" dran – der König Nebukadnezar erzählte uns eine unglaubliche Geschichte, wie sich **drei** Juden nicht vor seiner Statue verneigen wollten und den "Trip" in den Feuerofen überlebten (Daniel 3, 1-30)! Für Gott ist eben kein Problem zu gross!

Für den heutigen Nachmittag wanderten wir auf den Heiteren, wo wir ein neues Geländespiel ausprobieren wollten. Wie der Titel des Nachmittags bereits verriet, ging es heute um Notrufnummern. Es wurden drei Gruppen gebildet, in jeder Gruppe wurden den Spielern Funktionen bei der Feuerwehr, der Polizei und der Ambulanz zugeordnet. Jede Funktion hatte natürlich verschiedene Fähigkeiten.

Das Ziel des Spiels war es, am Schluss des Spiels das grösste Feuer in seinem Gebiet zu haben. Dieses Feuer durfte in den ersten fünfzehn Minuten angezündet und vergrössert werden, nach dem anschliessenden Spielstart musste die Gruppe ihr Feuer jedoch in Ruhe lassen.

Die Feuerwehrmänner/frauen hatten die Aufgabe, mit Bechern voll Wasser die gegnerischen Feuer auszulöschen, während die Polizisten versuchen mussten, die gegnerischen Feuerwehrleute an dieser Aufgabe zu hindern. Wenn ein Spieler von der Polizei erwischt wurde, musste er von der Ambulanz abgeholt werden!



Was tüfteln diese Aktionäre wohl für Strategien aus?



Hier versucht ein Spieler gerade, ein gegnerisches Feuer zu schwächen...



... nein, im Ernst: die Szene war "etwas" gestellt! ☺



Der heutige Abschluss war sehr süss – es gab Cremeschnitten!

Aus klein mach **gROSS!**

Samstag 10.11.2007

Heute machten wir wieder einmal ein Programm das wir vorher noch nie gemacht hatten. Für den Wald wäre es heute sowieso zu nass und kalt gewesen – bei dem glitschigen Boden zu gefährlich!

Den Anfang bildeten natürlich wieder das gemeinsame Singen mit den Ameisli und die anschliessende Andacht. Dort erlebten wir im Dunkeln die Geschichte von vier Aussätzigen, die ausserhalb der belagerten Stadt Samaria lebten und beim Versuch, bei den Syrern welche die Stadt belagerten etwas zu essen zu bekommen, als Erste bemerken, dass diese geflohen sind. (2.Könige 6, 24 – 7, 16)

Für den Hauptteil des Programms zogen wir unsere warmen Kleider wieder an und gingen nach draussen. Es wurden fünf Gruppen gebildet – jede erhielt als Anfangskapital ein Rechaudkerzchen und ein Kilogramm Zucker. Die Aufgabe war es, dieses Material gegen etwas Grösseres einzutauschen sowie gegen ein Zvieri das die Gruppe danach essen konnte. Wer würde es schaffen, den grössten Gegenstand zu erhalten?

Das grösste Problem war – wie sich bei allen Gruppen schnell herausstellte – das Pack Zucker dicht zu halten. Durch das nasse Wetter sowie die teilweise nassen Handschuhe (es hatte gerade genügend Schnee für einige Schneebälle, das wurde natürlich ausgenutzt!) war das Papier schnell aufgeweicht.

Allen Widerständen zum Trotz überboten sich die Gruppen gegenseitig immer wieder – gewonnen hatte schliesslich die Gruppe welche in der Landi angefragt hatte – es wäre wohl in ganz Zofingen keine grössere Riesenschachtel zu finden gewesen!

Natürlich genossen wir auch das Zvieri – es musste niemand auf die Notfallvariante "Zucker schmelzen = Karamell + verklebte Pfanne" zurückgreifen! ☺

Den Jungschärlern hat es gefallen - einige wollten sich sogar ausserhalb der Jungschicht treffen um noch einmal so eine Tauschaktion durchzuführen!



Vielleicht haben sie in diesem Laden ja eine grössere Schachtel!



Bei einem Besuch der Migros erhielten die "Tauscher" neben der grösseren Schachtel auch eine Tafel Schokolade!



Die verdiente Belohnung: jede Gruppe genoss ihr selber organisiertes Zvieri



Diese Gruppe hatte sogar mehrere Schachteln und Stühle erwirtschaftet



Warum machen wir das nicht öfters?

Der Abfallberg könnte eine Antwort auf diese Frage sein!

TOTO-X

Samstag 24.11.2007

Trotz beschränktem Platz in der Kapelle – die Vorbereitungen für den diesjährigen Adventsverkauf liefen auf Hochtouren – beschlossen wir das heutige Programm drinnen zu machen.

In der Andacht hörten wir die Geschichte, wie Jesus **fünftausend** Männer, dazu noch Frauen und Kinder, mit fünf Broten und zwei Fischen satt machte (Markus 6, 30 – 44). Für Jesus waren die Menschen wichtig, er nahm sich Zeit für sie obwohl er eigentlich alleine sein wollte (Vers 31) – er nimmt sich auch für uns noch Zeit! Wie wichtig sind uns unsere Mitmenschen?

Nach den Kleingruppen, in denen wir die Andacht jeweils besprechen, gingen wir nach oben in den Gottesdienstsaal, wo unser heutiges Spiel stattfinden sollte. In einer grossen Tabelle standen viele Namen von unbekanntem Spielen wie z.B. "ABC-Ohjee!!!" oder "Ringsherum". Jedes Kind konnte sich in drei Spielen eintragen lassen, so dass in jedem Spiel vier Jungschärler mitmachten. Nun erhielten alle einen Zettel auf den sie für jedes Spiel wetten konnten wer dort ihrer Meinung nach gewinnen wird. Das gesamte Spiel hatte der Jungschärler gewonnen, der am besten geraten hatte – so hatten alle die gleiche Chance!

Nach den Vorbereitungen trafen auch die beiden Moderatoren ein, die durch das heutige Programm führten. Die Spiele waren sehr unterschiedlich: wer presst am meisten Saft aus einer Orange? Wer hat als erstes zehn Erdnüsse so geschält, dass die beiden Hälften zusammenblieben? Wer hat zuerst drei Paar Schuhe die Bänder gebunden? Wer hat eine Banane als erstes gegessen und "fertig" geschrien? Wer hat einen Keks als erstes gegessen, der an einem Faden im Mund befestigt war – natürlich ohne Hände? Andere Spiele sind bei den Bildern rechts zu sehen.

Leider passten nicht ganz alle Spiele in den Zeitplan. Nach 11 von 14 Spielen war Schluss – schliesslich mussten auch noch die Aktien ausgewürfelt werden!



Die beiden eingeflogenen Moderatoren führten durch das Programm



Wer hat aus Buchstaben aus seiner Zeitung als erstes den Satz "Jungschi esch de Hit!" gebildet?



Wer hat seinen "Schoppen" als erstes ausgetrunken?



Welcher Ballon ist nach einer Minute aufblasen der Grösste?



Wer findet die zehn Unterschiede am Schnellsten?



Wer kann sich die meisten Gegenstände merken?

Das grosse Finale

Samstag 8.12.2007

Wenn wir gewusst hätten, dass heute so schönes Wetter war – es kam am Anfang des Nachmittags sogar die Sonne hervor – hätte unser heutiges Programm wohl draussen stattgefunden. Aber so spontan sind eben nicht einmal wir! ☺

In der Andacht lernten wir heute, dass wir nicht perfekt sein müssen, um in den Himmel zu kommen. Alleine schaffen wir es aber nicht. Ein guter Vergleich ist ein Würfel: Wenn wir sehr gut leben, erreichen wir vielleicht eine 5 oder sogar eine 6. Um in den Himmel zu kommen benötigen wir aber eine 7! Wenn wir mit Jesus leben wollen, ist er die Seite des Würfels, die unten liegt – wir erreichen also eine 7, egal ob wir Fehler machen oder nicht!

Das heutige Programm begann mit einem grossen "Leiterlenspiel". Auf vielen Feldern gab es eine Aufgabe zu lösen oder eine Frage zu beantworten. Diese mussten aber zuerst irgendwo in der Kapelle gefunden werden! Es entstand ein zum Teil ziemlich grosses Chaos! Die Spieler der schnellsten drei Gruppen erhielten noch ein Guthaben für Aktien, das sie gleich einlösen mussten. Denn jetzt folgte die letzte und entscheidende Abrechnung des Aktienkurses. Weil Maria so gebettelt hatte, durfte sie heute auch einmal Aktienguru spielen. Irgendwie schien das aber nicht zu klappen. Zum Entsetzen aller sackten alle Aktien auf Null ab!

Da konnte nur noch einer helfen. Ich rief den Mechaniker sofort an – schliesslich konnte er uns schon das letzte Mal helfen. Der Grund für den Defekt war schnell gefunden: von der Empore kam Rauch! Schnell rannten wir hin, während der Mechaniker den Laptop reparierte. Der Grund für die starke Rauchentwicklung: der rotbärtige Samichlaus war abgestürzt! Zur Strafe beschlagnahmten und assen wir sein Zvieri.

Aber dann mussten wir noch einmal beginnen mit dem Würfeln. Die ersten vier Jungschärler trennte am Schluss nur ganz wenig – das war Glückssache!



Das Spielfeld waren nicht nur diese 100 Felder: die Aufgaben waren in der ganzen Kapelle verteilt!



In der heutigen Schluss-Abrechnung der Aktien sackten plötzlich alle auf Null!



Da konnte nur einer helfen.



Das Problem lag diesmal aber nicht beim Notebook: von der Empore kam dichter Rauch!



Der rotbärtige Samichlaus war abgestürzt! Als Wiedergutmachung liess er uns sein Zvieri da!



Er hatte bei den Aktien am besten angelegt und erhielt einen Preis. Natürlich war auch Glück notwendig zum Sieg!

Der Aktienkurs: Rückblick

Jeden Nachmittag dieses Semesters erhielten die anwesenden Jungscharler zwei Punkte, die sie in Aktien investieren konnten. Natürlich konnten die Aktien zu ihrem aktuellen Wert wieder verkauft werden, um Punkte zurückzuerhalten.

Jeweils am Ende des Nachmittags stockte manchmal fast der Atem – wie entwickelte sich der Aktienkurs der eigenen Aktien wohl weiter? Manche Aktien stiegen praktisch jedes Mal stark an, während andere – vor allem die Salem News – am Boden blieben! Das konnte doch nicht mit rechten Dingen zugehen: an jedem Nachmittag würfelte der Aktienguru eine Zwei, nur das Plus und das Minus wechselten sich ab!

Der Aktenguru M.S.* war für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Auf eine Anklage verzichteten die Salem News, da ihr Budget 2007 bereits für die Werbungen ihrer Aktien verbraucht wurde.

*) Name der Redaktion bekannt



Hat der Aktienguru M.S.* die Aktienkurse verfälscht?

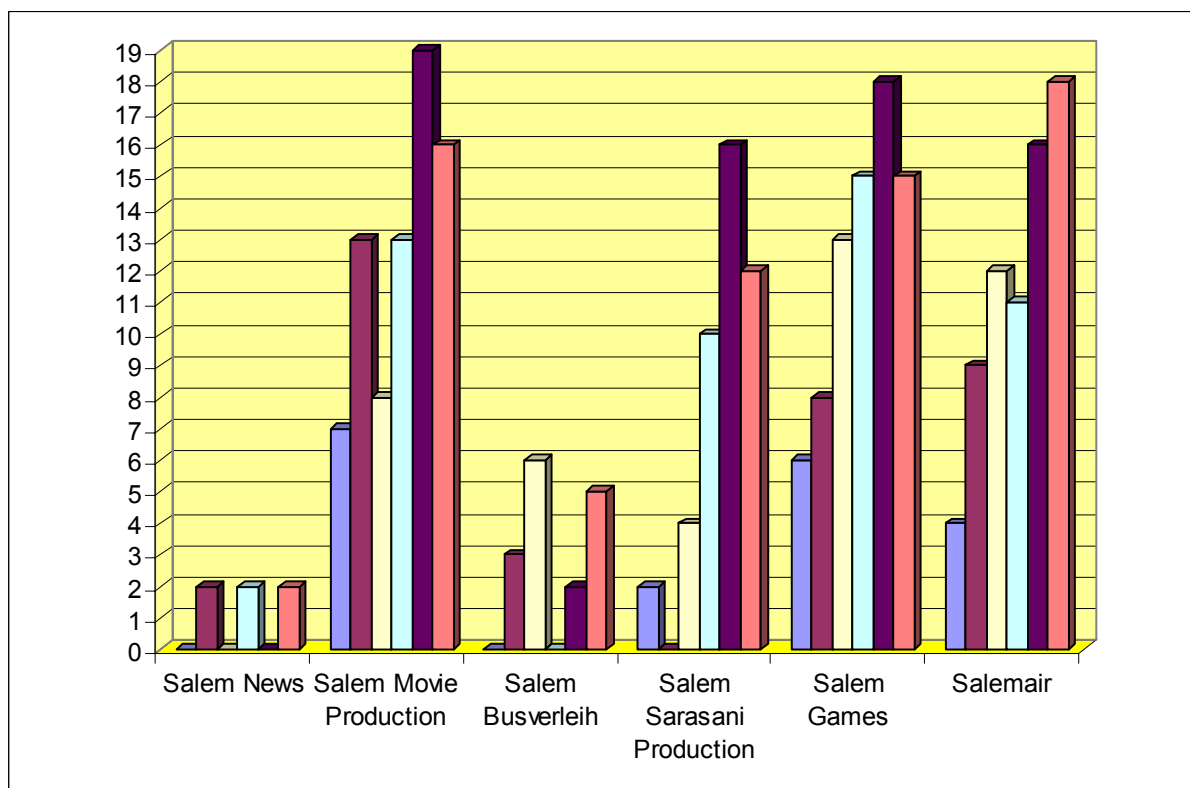


Diagramm: Der Verlauf der Aktien über die Nachmittage. Die Benachteiligung der Aktien von Salem News ist klar erkennbar.

Diese Seite ist ab Zeile 12 mit Ausnahme des Diagramms zu 90% ironisch. Die Salem News haften nicht für eventuelle Schäden, die wegen des falschen Verständnisses dieses Artikels entstehen könnten.

2008: die wichtigsten Termine

Das Jungschijahr 2007 ist bereits abgeschlossen – Zeit für einen Ausblick auf das nächste Jahr. Das sind die Termine im ersten Semester sowie das HeLa:

12.01.2008	Jungschi-Nachmittag
26.01.2008	Jungschi-Nachmittag
16.02.2008	Jungschi-Nachmittag
01.03.2008	Jungschi-Nachmittag
15.03.2008	Jungschi-Nachmittag
29.03.2008	Jungschi-Nachmittag
01. – 03.05.2008	UFLA (Auffahrtslager)
24.05.2008	Jungschi-Nachmittag
07. – 08.06.2008	Jubiläum: 20 Jahre Jungschi Salem!
21.06.2008	Jungschi-Nachmittag
27.09. – 04.10.2008	HELA (Herbstlager)

Das erste Semester ist mit acht Nachmittagen und zwei Wochenenden so voll wie schon lange nicht mehr!

Freitag 30.11.2007 Adventsverkauf

Auch dieses Jahr half die Jungschi am Adventsverkauf der Chrischona Gemeinde mit. Der Hotdog-Stand war draussen, für einmal im Jungschibus. Vor allem von den Kindern wurde er gut besucht – das Nachtessen von bestand für viele aus zwei Hotdogs statt Riz Casimir, danach folgte natürlich noch etwas vom reichhaltigen Dessertbuffet!

Für die Kinder wurden ausserdem Geschichten angeboten. Dafür war der Kinderhort extra in einen Stall mit Strohhallen, einer Krippe und vielen Tüchern verwandelt worden!

Zur Verwunderung aller Beteiligten war der Kinderhort um halb elf aber bereits wieder sauber!



Die Hotdog-Verkäufer im Jungschibus



Der Kinderhort war zum Stall umfunktioniert worden!

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: Das neue Semesterprogramm wird spannend!